



Universitätsbibliothek Paderborn

Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1847

MDCXXXVII. Die Markgrafen Friedrich der Aeltere und der Jüngste
versichern den Landen Mecklenburg, Rostock, Schwerin, Wenden und
Stargard, falls sie an die Mark Brandenburg fallen sollten, alle ihre ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54183](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54183)

bekantnißze hebben wy obgnamten fürsten alle vnd vnser igliker besundern vnse Ingefigel laten hengen an disen brieff, Dy geschreuen vnd gegeben is to perleberge. Na godes gebordt viretynhundert Jar vnd darna im twe vnd virtigstem Jare, am Dinstage na dem Sontage, als man in der hilligen kerken syngett vocem Jocunditatis.

Nach dem fürmârf. Lehn-Cop.-Buche XIX, 3.

MDCXXXVII. Die Markgrafen Friedrich der Aelttere und der Jüngste versichern den Landen Mecklenburg, Rostock, Schwerin, Wenden und Stargard, falls sie an die Mark Brandenburg fallen sollten, alle ihre Rechte und Privilegien zu halten, am 9. Mai 1442.

Van godes gnaden wy frederick, Marggraue to Brandenborch, des hilligen Romischen rykes Erczkamerer vnd Borggraue to Norenberg, Bekennen vnd betugen openbar vor vns, vnser liuen Broder fredericke den Jungeren vnd andere vnse Bruderen, eruen vnd nakommelinge, Marggrauen to Brandenborch, an dissem vnsem briefe. Wann er dy prelaten, manne vnd Stede vnd alle Inwonere der lande Mekelnborch, Rostock, Swerin, wenden vnd Stargarde geistlick vnd werltlick, van afgang des dodes wegen der hochgebornen forsten vnd heren, heren hinrickes des olderen vnd heren hinrickes des Jungeren vnd Johannes vedderen vnd Broderen hertogen to Mekelnborch, to Stargarde vnd Rostock hernn vnd forsten to wenden etc., vnser liuen oheimen vnd Swegere, vnd orer manlike lyues leneruen, na vtwifunge der czate vnd huldunge briefe, twuschen vns an beyden deylen darvpp verschreuen, versegelt vnd ouergegeuen, an vns gefallen, gekommen vnd gestorfen synd; So willen denn wy vnd vnse eruen vnd nakomelinge Marggrauen to Brandenborch dy suluen prelaten, mannen, Stede vnd alle Inwonere, geistlick vnd werltlick, der suluen lande verschreuen by allen gnaden, fryheiden, wonheiden, rechticheiden vnd rechte priuilegien vnd versegelden briefen laten vnd beholden, dar sy gy van older beth an dessen hewten dach van hernn to hernn, Sy sind geweset Mekelnborchs erste wendesch, by laten, beholden vnd bleuen syndt Ane alle arch vnd ane alle geuerde, vnd ou denn alle ore priuilegia vernygen, versegelen vnd eynem yoweliken dy beuesten. Wer et ok fake, dat ymand desse vorbenomeden prelaten, manne vnd Stede anlangen wolden van sodanner huldunge wegen der bouengeschreuen lande; der suluen ansprake vnd anlanginge willen vnd scholen wy erbenomede Marggraue frederick, vnse eruen vnd nakomelinge Marggrauen to Brandenborch den bouengeschreuen prelaten, mannen vnd Steden wol benemen, vnd sy dar genczliken aff entfrigen, Sünder alle ören schaden, geistlick vnd werltlick. Alle dusse vorgeschreuen stücke vnd artielen samptliken vnd besunderen louen vnd seggen wy vorbenomeden Marggraue friderick vor vns vnse eruen vnd nakommen Marggrauen to Brandenborch den vorbenomeden prelaten, mannen vnd Steden der vorgeschreuen lande, Stede, vaste vnuorbroken an guden truwen wol to holdende sunder alle arch.

Des to tüge hebben wy vnse Ingezigel witliken hengen laten In vnd vor dessen brief. Hiran vnd öuer synd gewesen vnse liuen getruwen her Conrad, Biffchopp to hauerberge, her Albrecht, Grefe van lyndow, her Balczzer Gantz herre to potlift, her Bernd van der Schulenborch, er Matthis von Jagow, 2er Busse van der Schulenborch, er vicke van Bülow, Ridder, vnd vele mehr vnser Rede louenwerdich. Geuen vnd schreuen na godes gebortt XIII^e. Jar darna In dem twe vnd vircigstem Jare, am auende der hymmelfartt Cristi, vnd wy Marggraue frederick dy Jungste, ergnannt, Bekennen dat wy desser bouengeschreuen saken to tüge vnd vulbortt vnse Ingezigel an disen brieff hebben laten hengen.

Nach dem Kurm. Lehnscopialbuche XIX., 7.

MDCXXXVIII. König Friedrich beleiht den Kurfürsten von Brandenburg und dessen Brüder zu gesammter Hand und bestätigt die zwischen ihnen getroffene Ländertheilung, am 15. Juni 1442.

Wir Fridrich, von gots gnaden Romischer kunig, zu allen czeiten Merer des reichs, Hertzog zu osterreich, zu Steir zu kernden vnd zu kain, Graue zu Tyroll etc. Bekennen vnd tun kundt offnbare mit dissem brieffe allen den, dy ja sehen ader horen lesen. Wiewol wir von Romischer koniglicher wirdikeit darinne vns der Almechtig gott durch sein gotlich guttikeit gefetctz hatt allezeit genaygt sein, allen vnnfern vnd des Reichs vnderthanen vnnser gnad vnd furdrung zubeweisen, So sein wir in funderheit mehr fleysig den vnnfern gunst vnd gute tatt gnediglichen mit zu taylen, die vnnser vnd des Reichs vordriste gelider sein vnd vns die burden das heilige Reich zuerweisen mittragen helfen vnd sich dorjnn getrwlich vnd stetlich beweisen vnd vnuerdrosen finden lasen. Also hat der hochgeboren fridrich, Marggraue zu branndburg, des heiligen Romischen Reichs ertz-kamerer vnd Burggraffe zu Nuremberg, vnnser lieber ohme vnd kurfurste, vns von seinen vnd Johannsen, Albrechtes vnd fridrichs, vnnser lieben ohmen vnd fursten seiner bruder wegen, yetzund da wir vnnser kunigleiche Cronunge alhie zu Ache emphanen hetten, mit fleis gebeten, Das wir jm vnd den vorgnannten seinen brüderen vnd iren lehnerben Marggrauen zu branndburg vnd Burggrauen zu Nuremberg alle ire lehne, kurfurstentumb, furstentumb, hercheft, Slozze, Stete, lande vnd lewte des marggraftumbs zu brandburg vnd des Burggraftumbs zu Nuremberge mit allen vnd yeglichen Iren herlichkeiten, Rechten, Nutzen vnd zugehorungen, wie dy ir vater seliger auff sy geerbet vnd bracht hatt, nichts vffgenomen, zu gesampter hant gantzlich gereichen vnd zu verleihen gnediglichen geruchten. Des haben wir ansehen des egenanten fridreichs, Marggrauen zu Branndburg, redlich vnd vernufftig bete merglich vnd getruwe dinst vnd eere, die er vnd sein bruder vns vnd dem heiligen Reiche ofte vnd vnuerdrosenlich getan vnd erboten haben vnd furbazzer thun fullen vnd mugen, Vnd dovmb mit funderlichem Rate vnnser kurfursten, fursten, Graffen, Edeln vnd getruwen, mit wolbedachtem mute, rechter wissen vnd von